

# „Rituale verdecken den Kern“

Schüler erhielten Erzbischof-Kothgasser-Preis für Arbeiten über Religion.

**SALZBURG.** Mit 16 Jahren war Eva Sonnberger erstmals in Taizé in Frankreich. „Damals haben mich die Atmosphäre des Zeltlagers und die Gemeinschaft von tausend jungen Menschen angesprochen.“ Aber bald habe sie gemerkt, „dass da mehr dahinter steckt“. Diesem „Mehr“ ist die Schülerin des BORG Mittersill jetzt in ihrer „vorwissenschaftlichen Arbeit“ nachgegangen. Dafür hat Sonnberger den Jugendtreff noch einmal aufgesucht und erlebt, wie die Brüder von Taizé gemäß ihrem Gründer Frère Roger „die Güte des Herzens und die Einfachheit“ zu leben trachten.

Wie könnten andere Jugendliche wieder zum Glauben finden? „Das Christentum muss wieder zu seinem Ursprung, zur Nächstenliebe zurückfinden“, sagt die Schülerin. „Vieles ist in Ritualen erstarrt und dahinter verdeckt.“



**Alois Kothgasser und „seine“ Preisträger: Marie Oniamba, Elisabeth Thaler, Eva Sonnberger, Brigitte Schober, Nikolaus Geusau.**

BILD: SN/JOB

Diese Woche hat Eva Sonnberger für ihre Arbeit über Taizé den erstmals verliehenen Erzbischof-Kothgasser-Preis erhalten. Insgesamt gab es vier, in Summe mit 1400 Euro dotierte Preise. Brigitte Schober (Privatgymnasium St. Ursula) hat sich mit den Päpsten Johannes XXIII. und Johannes Paul II. auseinandergesetzt und bei den so unterschiedlichen Persönlichkeiten auch Gemeinsames entdeckt. Nikolaus Geusau (Privatgymnasium Borromäum)

befasste sich mit dem Wirken des seliggesprochenen Kardinals von Galen in der NS-Zeit. Einen Sonderpreis erhielten Sabrina Gensbichler, Marie Oniamba und Elisabeth Thaler (Höhere Lehranstalt für Mode Hallein) für ihre „Bibel zum Anziehen“. Sie gestalteten originalgetreue Kleider für die Salzburger Bibelwelt.

Der Erzbischof-Kothgasser-Preis wird an Schüler vergeben, die jugendgemäße Arbeiten über Religion verfassen. **JOB**